

«Art of color»
im Stellwerk

Heerbrugg Mit einer Vernissage beginnt am Freitag, 1. Februar, 19 Uhr, das neue Ausstellungsjahr im Stellwerk Heerbrugg. Annette Grunert aus Frasnacht zeigt Bilder und Objekte. In Grell-Pastell bis Limonade um Mitternacht: Farben erzählen Geschichten, und diese bringt Annette Grunert seit der Kindheit auf Papier. Neue Ideen und Sehnsüchte verleiten sie zu Experimenten. Ihre Bilder haben Zeit zu reifen, sie brauchen mitunter mehrere Jahre Entwicklungszeit. Neben der typischen «Welten-Bilder» arbeitet Annette Grunert auch an Objekten. Ihre Leuchtkugeln und Gebilde sind aus tausenden von Papierschnitten gearbeitet. (pd)

Vernissage am Freitag, 1. Februar, 19 Uhr. Geöffnet am Samstag und Sonntag, 2. und 3. Februar, von 14 bis 18 Uhr sowie zur Hauptversammlung des Vereins ideeStellwerk am Dienstag, 5. Februar, ab 19 Uhr.



Eines der «Welten-Bilder» der Künstlerin Annette Grunert. Bild: pd

Einen Blick zurück, einen voraus

Berneck An seiner Hauptversammlung blickte der Katholische Kirchenchor Berneck auf ein bewegtes Jahr zurück. Ebenso viel Bewegung verspricht 2019: Der Chor wird unter anderem Werke des Italieners Marco Frisina aufführen.

Kürzlich trafen sich die Sängerinnen und Sänger des Katholischen Kirchenchors Berneck zu ihrer Hauptversammlung.

In seinem Jahresbericht rief Präsident Reinhard Waibel das vergangene Jahr nochmals in Erinnerung. Mit 13 Messgestaltungen und 43 Proben war der Chor stark beschäftigt. Ein besonderes Erlebnis war das Einstudieren und die Uraufführung der Auer Marienmesse von Tom Pegram, die Anfang September gemeinsam mit dem Kirchenchor Au am Kirchenfest uraufgeführt wurde.

Kein Wetterglück am Chorausflug

Der zweieinhalbtägige Chorausflug führte nach Mailand, wo der Chor das berühmte Weltkulturerbe «Das letzte Abendmahl» von Leonardo da Vinci besichtigte. Danach ging es weiter in das vielen unbekannte Cremona in der Poebene. Das mittelalterliche Städtchen, bekannt durch Streichinstrumente und Geigenbauer wurde am Samstag erkundet, wobei auch der Besuch in einem Atelier eines jüngeren Geigenbauers nicht fehlte.

Das Sonntagsziel war der Monte Generoso mit legendärem Alpenpanorama. Mit viel Hoffnung auf eine atemberaubende Weitsicht fuhr der Chor mit der Zahnradbahn der Botta-Steinbu-



Die Geehrten der HV des Katholischen Kirchenchors Berneck (von links): Hedy Sieber (20 Jahre Aktuarin), Luise Lei (30 Jahre Sopran), Edi Brühwiler (40 Jahre im Tenor), Reinhard Waibel (20 Jahre Präsident), Miriam Clerici (20 Jahre im Alt), Rudolf Berchtel (Dirigent) und Ruth Hongler (20 Jahre Vize-Präsidentin). Bild: pd

me entgegen, doch die Nebelvorhänge blieben zugezogen.

Miriam Clerici ist neues Ehrenmitglied

Zum neuen Ehrenmitglied für 20 Jahre Singen im katholischen Kir-

chenchor wurde die Altistin Miriam Clerici ernannt.

Für 30 Jahre Mitgliedschaft wurde Sopranistin Luise Lei geehrt, für 40 Jahre Mitgliedschaft im Chor der Tenor und Ehrenpräsident Edi Brühwiler.

Die Kommission konnte auf 120 Jahre Arbeit für den Chor zurückblicken. Bereits 20 Jahre wirken Reinhard Waibel als umsichtiger Präsident, Ruth Hongler als Vize-Präsidentin und Hedy Sieber als Aktuarin.

Auch Dirigent Rudolf Berchtel erinnerte an die vielen verschiedenen gesanglichen Vorträge im vergangenen Jahr. So etwa an die A-cappella-Messe des Venedigers Gabrieli, die Gounod-Messe in C-Dur an Ostern, die Spatzenmesse von Mozart als Projektchor am Kirchenfest, die Uraufführung der Marienmesse von Tom Pegram in Au, die Messe von Christopher Tambling im November und an Weihnachten die Christkindmesse von Ignaz Reimann.

Italienische Gesänge im Februar

Der Dirigent berichtete auch vom eindrucksvollen Chortreffen im Vatikan vom 23. bis 25. November 2018. Dort lernte er den italienischen Geistlichen, Chorleiter und Komponisten Marco Frisina kennen. Gesänge von Frisina, die der Dirigent in Rom hörte und mitsang, wird der Chor am 3. Februar aufführen.

Im März folgt dann die Casali-Messe, an Ostern die Gounod-Messe mit zwei Trompeten. Am Kirchenfest steht die Marienmesse von Tom Pegram mit dem Auer Chor auf dem Programm. Im Herbst wird eine neue Messe des tschechischen Komponisten Bixi aufgeführt werden. (pd)

www.kirchenchor-berneck.ch

Landfrauen haben eine neue Präsidentin

Thal/Rheineck Esther Heller heisst die neue Präsidentin der Landfrauen Thal-Rheineck. Sie folgt auf Wally Herzog, die nach sechs Jahren von ihrem Amt zurücktrat.

Wally Herzog, die scheidende Präsidentin der Landfrauen Thal-Rheineck, begrüsst mit 50 Teilnehmerinnen eine stattliche Anzahl Frauen zur HV. Mit dem Lied «Alles was bruchsch uf de Welt, das isch Liebi» wurde die Versammlung eröffnet.

Der Jahresbericht der Präsidentin liess das Vereinsjahr Revue passieren. Wally Herzog erwähnte die Besichtigung des Chicoréebetriebs in Marbach, die Bäuerintagung in Eichberg, den Rezeptaustausch mit Degustation, den Besuch der Straussenfarm in Mörschwil und die Bezirkswanderung in Thal, die durch ein heftiges Gewitter mit Hagel in Erinnerung bleibt.

Vielfältiges, buntes Jahresprogramm

Eine Velotour ins Gaissauer Riet, eine Abendschiffahrt nach Lindau und die vier Wandertage in Mellau gehörten ebenfalls zum Jahresprogramm. Der Ausflug nach Gamplüt mit Wanderung nach Wildhaus und dem Besuch des Hebammenmuseums in Libingen war ein traditioneller Höhepunkt im Vereinsjahr. Weiter ging es mit der Herbstversammlung, wo das Thema des Erntedanks in Buechen, das Teilnehmen am Olma-Umzug und der jährliche Jahrmart besprochen wurden.

Dass sich die Gemeinde Thal als Rebbaugemeinde an der Olma präsentieren durfte, war etwas Besonderes. Das Thema des Erntedanks, die Haut der Erde, umzusetzen, war nicht einfach,

die Frauen meisterten die Aufgabe aber bravourös. Der Jahrmart war wieder ein Erfolg. Etwa 40 Frauen waren im Einsatz, das Ergebnis der wochenlangen Vorarbeit konnte sich sehen lassen. Ein Teil des Reinerlöses ging an die Aktion Mutperlen für krebskranke Kinder. Ein Lottoabend im Advent und der Besuch des Weihnachtsmarkts rundeten das Vereinsjahr ab.

Esther Heller ist neue Landfrauen-Präsidentin

Die Kassierin präsentierte eine Vermögensvermehrung, was die Frauen gerne zur Kenntnis nahmen, ehe sie die Rechnung ge-

nehmigten. Bei den Wahlen gab es zwei Stellen zu besetzen, die durch Rücktritte vakant wurden: Präsidentin Wally Herzog und Aktuarin Andrea Messmer legten ihre Ämter nach sechs bzw. 23 Jahren nieder. Beide Frauen wurden für ihre Arbeit mit einem Blumenstraus und einem Gutschein beschenkt. Als neue Präsidentin wurde einstimmig Esther Heller gewählt. Die scheidenden Vorstandsmitglieder wurden durch Monika Gerber und Rosmarie Beerli ersetzt.

Der diesjährige Ausflug führt die Landfrauen ins Lächerlihuus nach Basel. Die viertägige Wanderung unter der Leitung von Hil-

de Beerli findet im August in Flims statt. Verschiedene Kurse wurden vorgeschlagen: Topflappen häkeln, Türschmuck, Weihnachtskarten herstellen, Brotbacken und Fotobücher gestalten. Die Landfrauen Thal-Rheineck freuen sich über zwei junge Neumitglieder, denen ein Austritt gegenübersteht. Vier Frauen haben den Verein für immer verlassen. Ihnen gedachte man in einer Schweigeminute.

Nach der allgemeinen Umfrage schloss die Präsidentin die Versammlung. Vor dem Dessert beglückte Ida Künzler (92) die Anwesenden mit langen, lustigen Gedichten und Witz. (pd)



Unter den Landfrauen Thal-Rheineck herrschte an der Hauptversammlung beste Stimmung. Bild: pd



Das neue Stück der Kanti-Theatergruppe heisst «Yellow Line» und feiert am Samstag, 9. Februar, Premiere. Bild: pd

Kanti-Theatergruppe führt ein neues Stück auf

Heerbrugg Die Theatergruppe der Kantonsschule spielt «Yellow Line» von Charlotte Roos und Juli Zeh. Es ist ein hochaktuelles Stück über eine Kuh, die Gesellschaft und den Rest der Welt.

«Hatten Sie geplant, illegal in den Raum der Europäischen Union einzureisen?», fragt die Frontex-Beamtin (Vanessa Ferraro) am Anfang des Stücks. Entgegen aller Erwartungen will aber Asch-Schamich (Simon Schmalz/Luan Konzett), der von Pech verfolgte libysche Fischer, einfach nur nach Hause. Irgendetwas stimmt aber nicht mit seiner Geschichte: Er wurde beim Fischen von einer vom Himmel herabstürzenden Kuh getroffen.

Während Asch-Schamich mit seiner engagierten Dolmetscherin (Lisa Milioti/Moira Spirig) für seine Abschiebung kämpft, hat Paul (Noah Weber/Elias Schmid) von einer Gesellschaft genug, die dem Einzelnen permanent Grenzen setzt. Die Rede ist aber nicht von Gewalt, denn es haben alle die Freiheit, das zu tun, was ver-

schiedene Managementsysteme nahelegen: Bei den All-Inclusive-Pauschalferien nützen alle die Angebote, ob sie es vorher wollten oder nicht. Wer all die Angebote nicht nützt, muss doch verückt sein, oder?

Für die Freiheitsbewegung in den arabischen Ländern lässt Helten (Laura Plüss/Carmela Perro) sich an einer Kunstauktion versteigern, was in den Ferien eine weitere Krise auslöst. Von da an kämpft Paul für Freiheit – oder für das, was er eben für Freiheit hält.

Die Kanti-Theatergruppe lädt alle dazu ein, mit ihr gemeinsam herauszufinden, was es mit der ominösen Kuh auf sich hat.

Die Premiere steht bald vor der Tür. Am Samstag, 9. Februar, 19.30 Uhr, nimmt die Theatergruppe die Besucher das erste Mal mit auf die Suche nach der Kuh. Die weiteren Aufführungen finden am Sonntag, 10. Februar, 17 Uhr, am Samstag, 23. Februar, 19.30 Uhr, und am Sonntag, 24. Februar, 17 Uhr, statt. (pd)